

Beispiele aus unserer Arbeit

Elektrische Hausgeräte – sicher für alle

DIN EN Normenreihe 60335

Alle Menschen, auch ältere oder behinderte Menschen müssen Hausgeräte ohne Gefahren nutzen können. Auch für Kinder dürfen Hausgeräte, mit denen sie in Kontakt kommen können, keine Gefahr darstellen.

Der Verbraucherrat hat sich gemeinsam mit ANEC, der europäischen Verbrauchervertretung in der Normung, dafür eingesetzt, dass in den Europäischen Sicherheitsnormen für Hausgeräte (Normenreihe DIN EN 60335), auch Kinder sowie ältere und behinderte Menschen berücksichtigt werden. Die Anforderungen an die Geräte wurden entsprechend angepasst. Dies betrifft z. B. die Oberflächentemperaturen, die Prüfung ob man stromführende Teile berühren kann oder die Anforderungen an die Gebrauchsanleitung.

Heiße Oberflächen

Ältere Menschen, Kinder und Menschen mit körperlichen Einschränkungen müssen besonders geschützt werden.

Die Verbrennungsgefahr bei Kindern und älteren oder behinderten Menschen ist größer. Besonders bei kleinen Kindern ist die Reaktionszeit sehr verlangsamt. Zudem ist Kinderhaut deutlich empfindlicher, da sie dünner ist. Manche ältere oder behinderte Menschen sind in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt. Auch hier muss man mit einer längeren Kontaktzeit mit der heißen Oberfläche rechnen.

Die Oberflächentemperaturen von Hausgeräten sollten wo immer möglich, so sein, dass auch Kinder bei Berührung keine Verbrennungen davontragen.

Bestimmte Teile mancher Geräte müssen heiß werden, um ihren Zweck zu erfüllen. Die Glastür eines Backofens muss das nicht. Da hier auch Kinder gefährdet sind, hat sich der Verbraucherrat dafür eingesetzt, dass die laut Norm erlaubte Maximaltemperatur herabgesetzt wird. Aktuell sind für die Glastür nur noch 80 °C zugelassen. Die Verbrauchervertreter streben aber eine weitere Reduzierung an.

Berührung stromführender Teile

Die Gefahr der Berührung stromführender Teile wird in den Sicherheitsnormen für Hausgeräte mit Prüfsonden getestet.

Nutzer dürfen stromführende Teile nicht berühren können. Dies wird mit genormten Prüfsonden getestet, die einem Finger nachempfunden sind. Die Verbrauchervertreter haben sich dafür eingesetzt, dass man die Prüfung nicht nur mit der Prüfsonde durchführt, die einen erwachsenen Finger simuliert. Die Prüfung mit einer zweiten Sonde, die einen Kinderfinger darstellt, wurde in die Norm aufgenommen.

Gebrauchsanleitung

Damit Menschen mit körperlichen Einschränkungen Hausgeräte sicher nutzen können, muss auch die Gebrauchsanleitung bestimmte Anforderungen erfüllen.

Die Sicherheitsnorm für Hausgeräte definiert die Schriftgröße für Anleitungen. Die Höhe der Schriftzeichen, gemessen an den Großbuchstaben, muss mindestens 4 mm betragen. Die Gebrauchsanleitung muss auch in einem alternativen Format verfügbar sein, beispielsweise auf einer Webseite. Alle Sicherheitshinweise müssen auf den ersten Seiten der Gebrauchsanleitung zu finden sein.



© anzebizjan / fotolia.com

Über den DIN-Verbraucherrat

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter:

www.din.de/go/verbraucherrat.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, Innovationen zur Marktreife zu entwickeln und Zukunftsfelder wie Industrie 4.0 und Smart Cities zu erschließen. Rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter www.din.de

Kontakt

Karin Both
DIN-Verbraucherrat
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: 030 2601-2663
Mail: karin.both@din.de
www.din.de/go/verbraucherrat